



inubit iPhone App macht BPM mobil - Völlig zeit- und ortsunabhängig auf Geschäftsprozesse zugreifen



Titel des Interviews:	inubit iPhone App macht BPM mobil - Völlig zeit- und ortsunabhängig auf Geschäftsprozesse zugreifen
Name:	Andrea Tauschmann
Funktion/Bereich:	Head of Marketing und Communications
Organisation:	inubit AG

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

Das iPhone ist mittlerweile aus dem Business nicht mehr wegzudenken. Nicht unbedingt, weil die IT-Abteilungen es so wollten, sondern weil die Benutzer es wollten. Nicht allein die eingebauten Anwendungen wie Kontakte, Kalender, Mail und Safari machen das Gerät zum Allzweckwerkzeug, sondern auch eine Menge Programme aus dem App Store.

Als weltweit erstes Unternehmen macht die inubit AG, führender Anbieter von ganzheitlichem Business Process Management, BPM erstmals auch mobil nutzbar. Über die "inubit App for mobile BPM" ist es möglich, per iPhone bzw. iPod touch völlig zeit- und ortsunabhängig auf Geschäftsprozesse zuzugreifen, Aufgaben zu bearbeiten und Geschäftsdaten einzusehen.

Mit dieser App wird inubit der steigenden Akzeptanz des iPhones auch im Business-Bereich gerecht. Darüber hinaus bietet das Unternehmen auch für andere Mobile Devices Lösungen an.

Im aktuellen E-Interview mit der Competence Site stellt **Andrea Tauschmann** die weltweit erste, native iPhone App für Mobile BPM vor. Sie erläutert die Funktionalitäten und Vorteile sowie Möglichkeiten, die sich für Unternehmen eröffnen.

**Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Ihr NetSkill-Team**



Sehr geehrte Frau Tauschmann,

Frage 1:

Die inubit AG macht als weltweit erstes Unternehmen durch ein neues iPhoneApp BPM erstmals auch mobil nutzbar. Welche Möglichkeiten/Vorteile bringt App für den Anwender?

Antwort:

Mit zunehmender Mobilität übertreten Geschäftsprozesse immer häufiger Unternehmensgrenzen. Sei es der Vertriebsmitarbeiter, der permanent auf Kundenakquise ist, der Manager auf Geschäftsreise oder der Kundendienst vor Ort – um Prozesse nicht ins Stocken geraten zu lassen, sind viele Unternehmen heute darauf angewiesen, ihren Mitarbeitern die Teilnahme an Geschäftsabläufen von unterwegs aus zu ermöglichen. Die inubit iPhone App greift diesen Bedarf auf und eröffnet der Geschäftswelt damit eine weitere Dimension von “BPM everywhere“.

Bisher initiieren bzw. bearbeiten mobile Mitarbeiter Aufgaben oft erst mit Rückkehr an den Arbeitsplatz – der Zugriff auf interne Prozesse per Laptop von unterwegs ist leider öfter als gedacht eine langwierige Angelegenheit. Der Zeit- und Informationsverlust, der durch diese Zeitverschiebung entsteht, ist nicht nur für das Unternehmen enorm. Auch aus Kundensicht ist die Bearbeitungsdauer von Anfragen, Anträgen oder sogar Aufträgen meist zu lang.

An dieser Stelle setzt die inubit iPhone App an. Sie verkürzt Reaktionszeiten und strafft Prozesse für Unternehmen, indem sie Geschäftsprozesse auch mobil zugänglich macht.

Frage 2:

Welche besonderen Features bietet die inubit iPhone App und für welche Branchen/Unternehmen ist sie besonders geeignet?

Antwort:

Dank der App von inubit kann ein Mitarbeiter zum Beispiel anfallende Aufgaben direkt auf seinem iPhone in Echtzeit empfangen, sie von unterwegs aus bearbeiten bzw. an Kollegen delegieren. Formulare können ausgefüllt, Freigaben erteilt und Anfragen beantwortet werden. Er kann aber auch neue Aufgaben über sogenannte ad-hoc Prozesse anstoßen, wenn er zum Beispiel



einem potentiellen Kunden über die Zentrale ein Angebot zukommen lassen will.

Besonders interessant für das Management ist, dass der Status laufender Prozesse über den Process Monitor jederzeit eingesehen werden kann und aktuelle Geschäftsdaten in Dashboards visualisiert werden. Benötigt man für das Bearbeiten einer Aufgabe den genauen Prozesskontext, so hilft der Sprung zum ebenfalls bereitgestellten Prozessmodell.

Bei der Nutzung der inubit iPhone App verhält es sich wie bei der inubit BPM-Suite: die smarte Lösung – die inubit natürlich auch für andere SmartPhones anbietet – kann in allen Branchen Anwendung finden. Sie macht überall dort Sinn, wo Mitarbeiter „on-the-road“, orts- und zeitunabhängig in Prozesse einbezogen werden sollen, damit diese nicht ins Stocken geraten. Das Ergebnis sind kürzere Bearbeitungszeiten, besserer Kundenservice und eine direkte Kommunikation zwischen der Organisation und reisenden Mitarbeitern.

Frage 3:

Welche Voraussetzungen müssen für die Einführung der Lösung geschaffen werden?

Antwort:

Wir haben dafür gesorgt, dass unsere Anwender schnell von „mobile BPM“ profitieren können. Um das eigene iPhone an die im Unternehmen genutzte inubit BPM-Suite anzubinden, ist der Aufwand sehr niedrig. Neben der Anpassung der Servereinstellungen in der App steht das Prozesspaket „inubit Mobile Device Interface“ bereit, das die notwendigen Workflows zur Anbindung des iPhones, zukünftig auch für andere SmartPhones, vorkonfiguriert enthält.

Frage 4:

Gibt es bereits Projekterfahrungen mit dem App? Können Sie uns ein konkretes Anwendungsbeispiel schildern, um einen ersten Eindruck zu bekommen?

Antwort:

In den wenigen Wochen, die seit der offiziellen Verfügbarkeit der inubit App vergangen sind, haben wir die verschiedensten Anfragen für mögliche Einsatzszenarien erhalten. Krankenhäuser wollen ihr Personal damit ausstatten, um Aufgaben schneller zuweisen zu können und um



aufeinanderfolgende Prozessschritte effizienter zu steuern. Facility Manager oder Servicetechniker sollen über die App enger eingebunden, Informationen schneller weitergeleitet und letztendlich die Arbeit sowohl qualitativ als auch quantitativ verbessert werden. Doch mal abgesehen vom immerwährenden Streben nach höchstmöglicher Effizienz – oft ist es auch einfach die Begeisterung um das iPhone, was den Funken überspringen lässt. Es ist jedenfalls sehr spannend zu beobachten, welche immense Nachfrage das Thema „mobile BPM“ mit sich bringt.

Vielen Dank für das Interview!